

Informationen über den Ruhr-Lippe-Raum vor 1850 Regionalhistorische Zeitschriften

von Maren Fischer

Im Folgenden soll ein Überblick über Zeitschriften gegeben werden, die Aufsätze über die Rechts- und Alltagsgeschichte des Ruhr-Lippe-Raums im 16. und 17. Jahrhundert beinhalten.

Westfälische Zeitschrift

Die Westfälische Zeitschrift ist von daher relevant, als ein Teil des Ruhr-Lippe-Raums zu Westfalen gehört. Die WZ erscheint seit 1837 jährlich, wobei sie bis 1929 „Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde“ hieß und diesem Namen jetzt noch als Beinamen trägt.

Herausgeber ist der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalen, dessen zwei Abteilungen, Münster¹ und Paderborn², gemeinsam die Beiträge zusammenstellen und veröffentlichen. Ziel dieses Vereins ist es, die Geschichte Westfalens wissenschaftlich aufzuarbeiten und vorzustellen.³ Neben der „Westfälischen Zeitschrift“ wird noch eine weitere Zeitschrift herausgegeben, die sich „Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde“ nennt.

Die Orts- und Personenregister zur „Westfälischen Zeitschrift“ findet man in gedruckter Form bis 2004, die nachfolgenden Register wurden und werden im Internet veröffentlicht.⁴ Auch die Inhaltsverzeichnisse der Bände 154 (2004) bis 158 (2008) sind auf der Homepage der Abteilung Münster nachzulesen.

Hier finden sich einige Aufsätze, die einen Einblick in die Rechtsgeschichte der frühen Neuzeit geben. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Westfälische Zeitschrift diverse regionalhistorische Themen aus der Zeit des 11. Jahrhunderts bis zur NS-Zeit vorstellt. Die Themen reichen von Alltags- und Gesellschaftsgeschichte bis hin zu politischer Geschichte oder Rechtsgeschichte.

Vestische Zeitschrift

Die „Vestische Zeitschrift“ erscheint seit 1891 alle zwei Jahre. Sie wird vom Arbeitskreis vestischer Geschichts- und Heimatvereine e.V. herausgegeben, einer Vereinigung von mehreren Vereinen in Recklinghausen, Haltern am See, Marl, Bottrop oder auch Gelsenkirchen.⁵ Auch diese Vereine versuchen, die Geschichte der Region systematisch zu erfassen und neue Erkenntnisse und Entdeckungen über die Gesellschaft und den Alltag der Bewohner des Vests Recklinghausen zu veröffentlichen. Der Geschäftsführer Dr. Matthias Kordes stellt auf der Homepage des Arbeitskreises die historische Entwicklung der Zeitschrift sehr ausführlich dar.⁶

1 <http://www.altertumsverein-muenster.de/publikationen.html>

2 <http://www.altertumsverein-paderborn.org/index.php?option=content&task=view&id=29>

3 <http://www.altertumsverein-muenster.de/verein.html>

4 <http://www.altertumsverein-paderborn.org/index.php?option=content&task=view&id=29>

5 [http://www.arbeitskreis-geschichte-vest.de/arbeitskreis.php?](http://www.arbeitskreis-geschichte-vest.de/arbeitskreis.php?art5gg=weiter&id=1169161796&archive=&start_from=&rub=47&)

[art5gg=weiter&id=1169161796&archive=&start_from=&rub=47&](http://www.arbeitskreis-geschichte-vest.de/arbeitskreis.php?art5gg=weiter&id=1169161796&archive=&start_from=&rub=47&)

6 <http://www.arbeitskreis-geschichte-vest.de/vestischezeitschrift.php?>

Auf der Homepage des Arbeitskreises sind die Inhaltsverzeichnisse der letzten 5 Bände (Bd. 99 (2002) – Bd. 102 (2008/09)) erfasst. Außerdem gibt es ein Autorenverzeichnis, in dem sämtliche Autoren mitsamt ihrer Veröffentlichungen seit dem ersten Band 1891 verzeichnet sind.

Die Themen der Vestischen Zeitschrift sind teilweise sehr eng gefasst. Für die Bearbeitung des Mordfalls Lackum könnte ein Aufsatz von Heinrich Böker wichtig sein, der wie folgt lautet: „Hofgerichtsbarkeit und Hofgerichte im Vest Recklinghausen. Eine Studie über das Hofgerichtswesen der vestischen Oberhöfe vom Ausgang des Mittelalters bis zum Jahre 1811“.⁷ Auch Hans Bohlmann veröffentlichte einen Aufsatz zu diesem Thema. Dieser nennt sich: „Gerichtswesen und Gerichtsverfahren im Veste Recklinghausen seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Ende der kurkölnischen Herrschaft 1802“.⁸ Diese Darstellungen der Rechtsgeschichte des 16. Jahrhunderts birgt eventuell Hinweise über die Verfahrensweise bei Gericht, die das Verständnis der Reichskammergerichtsakten zum Fall Lackum erleichtern könnten. Die Themen reichen insgesamt von der Alltagsgeschichte bis hin zu Beiträgen über politische Ereignisse des Mittelalters bis in die Neuzeit.

Märkisches Jahrbuch für Geschichte

Das Märkische Jahrbuch erscheint erst seit 2001 unter diesem Namen, vorher nannte es sich „Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark zu Witten“.

Herausgeber ist hier der Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark, der dieses Jahrbuch seit 1886 veröffentlicht.⁹ Bei der Durchsicht der Inhaltsverzeichnisse, die für alle Jahrgänge seit 1886 im Internet verfügbar sind, zeigten sich einige interessante Aufsätze, die im Seminar weiterhelfen könnten.

Zum einen findet sich dort in Band 13 aus dem Jahr 1898/99 ein Aufsatz von R. Buschmann über „Das Gericht Wetter“, der einen Überblick über die in den Akten erwähnte Stadt Wetter geben könnte. Um Rechtsgeschichte geht es in zwei weiteren Aufsätzen in Band 89 ebenfalls um Prozesse in Witten im 16. Jahrhundert. Zum einen beschreibt Gudrun Gersmann „... ein wenig anmutendes Kapitel aus der Menschheitsgeschichte.“ Die Zauberei- und Hexenprozesse des Ruhrgebiets als Gegenstand lokaler Geschichtsforschung¹⁰ und zum anderen veröffentlicht Heinrich Schoppmeyer „Neue Überlegungen zum Hexerei-Prozeß gegen Arnd Bottermann in Witten“.¹¹ Das märkische Jahrbuch für Geschichte vermittelt also Inhalte, die zwischen 1100 und 2000 in der Grafschaft Mark und der weiteren Umgebung geschehen sind.

art5gg=weiter&id=1232482371&archive=&start_from=&rub=49&

7 [http://www.arbeitskreis-geschichte-vest.de/vestischezeitschrift.php?](http://www.arbeitskreis-geschichte-vest.de/vestischezeitschrift.php?art5gg=weiter&id=1167742885&archive=&start_from=&rub=49&)

art5gg=weiter&id=1167742885&archive=&start_from=&rub=49& (Bd. 59)

8 (Bd. 38)

9 <http://www.lrz-muenchen.de/~rpf/hardenstein/JB-INH.HTM>

10 <http://www.lrz-muenchen.de/~rpf/hardenstein/JB-INH.HTM> (Bd. 89; 1992)

11 <http://www.lrz-muenchen.de/~rpf/hardenstein/JB-INH.HTM> (Bd. 89; 1992)

Essener Beiträge

Die Zeitschrift „Essener Beiträge“ wird seit 1880 ebenfalls durch einen Geschichtsverein herausgegeben. Dieser nennt sich Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e. V. und versucht, anders als die vorherigen Vereine, die Geschichte der Stadt Essen und Umgebung seit der Urzeit bis in die frühe Neuzeit zu beleuchten.¹²

Auch werden hier gelegentlich archäologische Funde vorgestellt und Skizzen über Fundorte präsentiert.

Auf der Internetseite des Vereins findet sich eine Liste der Aufsätze, die seit der ersten Veröffentlichung erschienen sind, wobei ein Aufsatz für das Seminar von besonderer Bedeutung sein dürfte. Bernhard Kirchners Veröffentlichung „Rechtswesen und Rechtsbräuche in der Stadt Essen während des 16. und 17. Jahrhunderts, Forschungsergebnisse aus dem Stadtarchiv Essen“ gibt Aufschluss über zivil- und kriminalrechtliche Verhältnisse um 1590.¹³

Westfälische Forschungen

Neben der Westfälischen Zeitschrift gibt es auch noch die Westfälischen Forschungen, die sich der regionalen Geschichte seit der frühen Neuzeit widmen. Das Besondere an dieser Aufsatzsammlung ist, dass sich jede Ausgabe einem bestimmten Thema verschrieben hat, welches dann in diversen Aufsätzen besprochen wird. In Band 54, welcher im Jahr 2004 erschienen ist, wird die Kriminalitätsgeschichte Westfalens seit der frühen Neuzeit thematisiert.¹⁴

Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark

Die Zeitschrift „Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark“ wird vom Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark publiziert und enthält viele Aufsätze zur Alltagsgeschichte der Menschen in Mittelalter und Neuzeit.¹⁵

Der Märker

Die Zeitschrift „Der Märker“ versteht sich als landeskundliche Publikation für den Bereich der ehemaligen Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis. Sie wird derzeit vom Märkischen Kreis¹⁶ herausgegeben seit 1951 veröffentlicht.

Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein

Die „Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein“¹⁷ erscheinen seit 1855 beinhalten Aufsätze zur Geschichte des rheinischen Landesgebiets, welches auch Teile des frühneuzeitlichen Ruhr-Lippe-Raums umfasste.

12 <http://www.hv-essen.de/cms/home.html>

13 <http://www.hv-essen.de/cms/essener-beitraege/uebersicht-1880-2001.html> (Bd. 60; 1940)

14 <http://www.lwl.org/LWL/Kultur/WIR/Publikationen/WF/1101217153/> (Bd. 54; 2004)

15 <http://www.historischer-verein-dortmund.de>

16 <http://www.maerkischer-kreis.de/kultur/maerker/>

17 <http://www.uni-duisburg.de/FB1/GESCHICHTE/AHVN.htm>

Duisburger Forschungen

Die Zeitschrift „Duisburger Forschungen“¹⁸ wird seit 1957 von der Mercatorgesellschaft und dem Stadtarchiv Duisburg publiziert. Neben Aufsätzen werden auch Monographien und monothematische Sammelbände veröffentlicht.

Vielleicht gelingt es mit Hilfe der Aufsätze in den genannten Zeitschriften, den Mordfall Lackum und dessen juristische und gesellschaftliche Umstände näher zu beleuchten und Zusammenhänge zwischen historischen Ereignissen und den Beschreibungen aus den Reichskammergerichtsakten herzustellen.

18 <http://www.mercator-gesellschaft.de/content/pub/dufo/navi/frames.htm>